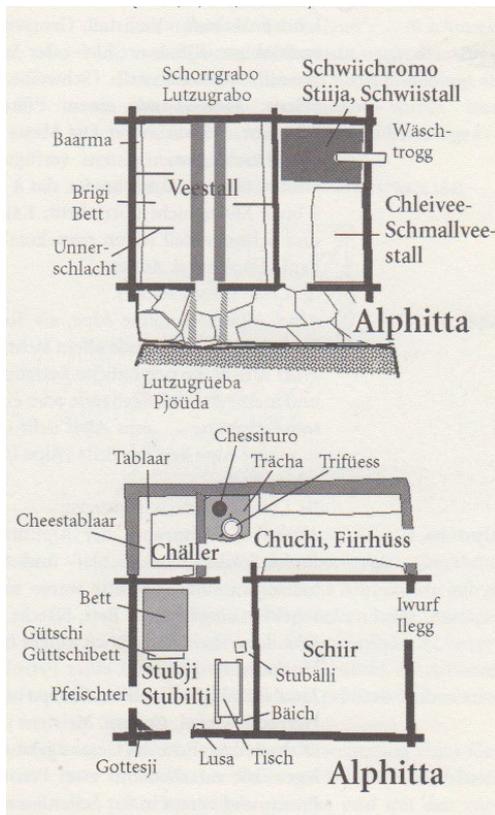


Alphütte

Alphitta, vgl. *Alpji*; Mehrraum und Mehrzweckhütte, bestehend aus Obergeschoss; *Schiir*, «Heuraum», *Stubji*, «Wohnraum», *Chäller* oder *Cheesch,iiJer*, «Milch- und Käselager», *Chuch,iF*, *iirhüss* «Vorraum mit Feuerstelle, *Trächa*, mit den Einrichtungen zum Kochen und Käsen» und dem Untergeschoss: *Veestall*, «Viehstall, Grossvieh mit melkfähigen Kühen», *Chlei-* oder *Schnallveestall*, «Kleinviehstall» (Schweine, selten Schafe, Ziegen) mit einem Pferch für Schweine, *Schwiichromo*. Die Masse waren sehr bescheiden, meistens verfügten die Hütten über ein Aussenmass, das 4 bis 6 x 5 bis 8 Meter nicht überschritt; Käsekeller und Schweinestall waren manchmal angebaut, *Abuw*; vergl. *Anbuww*,

Alpstube



Alpstube, Wohnraum der Alphütte; vgl. *Stubji*; Wohn-, Ess-, Schlaf- und Aufenthaltsraum einer Alphütte waren sehr bescheiden eingerichtet: Bett, *Näscht*, *Gütschi*, dem Tisch, dem *Bäich*, einem bis zwei Hockern, *Stubälli* und einer Petrollampe, *Lusa*, *Funzla*, *Lampa*, *Petrollarnpa* und dem Herrgottswinkel, *Gottesji*. Meistens in einer Tal abwärtsigen Ecke des Gesamtgebäudes gelegen, oft versehen mit zwei Fenstern in Front- und einem in der Seitenfassade. Die Alpstube lag direkt über dem Stall, und durch die Ritzen in der lockergefügten Diele strömte die Stallwärme und der Stallgeruch in die Stube; das gab zwar warm (hier auf manchmal über 2000 Meter Höhe konnten die Nächte auch im Sommer zeitweise empfindlich kalt werden und Heizung gab es in diesen Stuben keine); aber dieser Stallgeruch bescherte den Älplern ihren markanten und unverkennlichen 'Duft': ... *äs schmeckt nach Alpa*, «... er/sie riecht nach der Alpe», ein «'Duft', der damals nicht unbedingt als unangenehm empfunden wurde und bei manchen Menschen sogar heimelige Erinnerungen weckte.

Wörter:

Schorrgrabo, *Lutzugrabo*, Jauche-Mistgraben; *Schwiichromo*, Schweinekoben; *Stiija*, *Schwiistall*, Schweinestall; *Wäsch-* oder *Gwäschtrog*, Schweinefuttertro; **Chleivee-**, *Schmallveestaall*, Kleinviehstall (Ziegen und Schafe); *Lutzugrüebe*, *Pjööda*, Jauche-, Mistgrube; *Tablaar*, Ablagebrett; *Cheetablaar*, Käsebrett; *Chäller*, Keller; *Chessituro*, Käsekesselturm; *Trächa*, offene Feuerstelle; *Trifüess*, Dreibein; *Chuchi*, *Fiirhüss*, Küche; *Schiir*, Scheune; *Iwurf*, *Ilegg*, Öffnung zum Heueinlegen; *Stubji*, *Stubilti*, Stube, Wohnraum; *Tisch*, Tisch; *Bäich*, Bank; *Lusa*, Lampe; *Gottesji*, Andachtsecke; *Pfeischter*, Fenster; *Gütschi*, Gütschibett, Schubladenbett, Bett;

vgl. [Gebäude](#)